

## Hinweise

## Lesung und Fotoausstellung

**Altdorf** Am Freitag, 5. November, um 19 Uhr, liest Yusuf Yesilöz im Zeughaus Altdorf aus seinem neusten Buch «Nelkenblatt». Yusuf Yesilöz wurde 1964 in einem kurdischen Dorf in Mittelanatolien geboren und lebt seit 1987 als freier Autor, Filmemacher und Übersetzer in Winterthur. Seine Bücher wurden mehrfach ausgezeichnet, sein Roman «Hochzeitsflug» wurde unter dem Namen «Beyto» verfilmt. Die Vernissage der Fotoausstellung «justice for women» findet am 5. November, um 18 Uhr ebenfalls im Zeughaus Altdorf statt. Die Fotos können auch am Samstag, 6. November, von 10 bis 15 Uhr besichtigt werden. Die renommierte iranische Fotojournalistin Mahdhe Mirhabibi hat zahlreiche Konfliktländer bereist und widmet ihre Ausstellung eindrücklicher Fotos den Frauen dieser Länder.

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Heilerli Anian (AH, Stv. Leiter); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Markus Zwysig (MZ); Kristina Gysi (kg, red. MA); Florian Pfister (fpf, Stagi-aire).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor;

# Urner Kunstschaaffende stellen aus

Franziska Furrer und Reto Scheiber zeigen ihre Werke in Luzern – darunter ein Paar Turnschuhe.

## Markus Zwysig

Die drei Teammitglieder Corinna Holbein, Michael Sutter und Shannon Zwicker der Kunsthalle Luzern laden je dreimal drei Künstlerinnen und Künstler – allesamt mit Bezug zur Zentralschweiz – für eine konzeptuelle Gruppenausstellung ein (siehe auch Piazza Seite 17 von heute). Alle Kunstschaaffenden zeigen je ein Kunstwerk, ein Objekt aus dem Atelier sowie eine Verpackung. An den Wänden des Hauptraumes werden die Kunstwerke installiert, auf Tischen im Raum werden die Ateliergegenstände versammelt und im Kabinett wird eine begehbare Installation aus den Verpackungen entstehen. Aus dem Kanton Uri wurden Franziska Furrer und Reto Scheiber eingeladen.

Reto Scheiber zeigt sein Kunstwerk «Blink of an Eye», das 2018 entstanden ist. Das Werk, Acryl auf Leinwand, ist 160 mal 60 Zentimeter gross. In seiner Arbeit bewege er sich eigenen Angaben zu Folge in einer Metaebene des Physischen und Geistgewordenen – so gut dies mit Malerei darstellbar sei. «Die Manifestation – eine wiederkehrende, diagonale Form mit Zug in die linke obere Ecke – löst sich in einem Augenblick – hellste Form am unteren Bildrand – beinahe auf», beschreibt es Scheiber. Emporsteigend nehme die Form an Farbintensität zu. «Es handelt sich hier um den Augenblick des plötzlichen Verschwindens der physisch-



Das Kunstwerk «Blink of an Eye» von Reto Scheiber ist in der Kunsthalle Luzern zu sehen. Bild: PD

«Es handelt sich hier um den Augenblick des plötzlichen Verschwindens der physisch-menschlichen Form.»



Reto Scheiber  
Künstler

menschlichen Form und des Ergreifens der neuen geistlichen Dimension», so Scheiber.

Als Gegenstand stellt Reto Scheiber seine Turnschuhe Nike Air, Vengeance «Black Classic Green», aus. Diese hätten sich seit rund 20 Jahren als treue Begleiter erwiesen, wenn das Outfit dreckig werden durfte. Die Schuhe wurden vielfach eingesetzt. «Anfangs, als sie noch blitzblank und neu waren, dienten sie zur Restaurierung diverser Architekturoberflächen», sagt Scheiber. «Später abwechs-

lungsweise zur Realisierung von Kunst-am-Bau-Arbeiten und Malereien in unterschiedlichen Ateliers und Ausstellungsorten der Schweiz, Deutschland, Frankreich und England.»

Zu guter Letzt werden sie nun für ihre treuen Dienste in der Kunsthalle Luzern präsentiert, als wären sie ein äusserst wichtiges Kunstwerk. Eigentlich hätten sie ihr Leben lang dem Künstler und der Kunst gedient, sagt Scheiber. Für ihren treuen 20-jährigen Dienst würden sie nun geehrt.

## Gebilde aus Veloschläuchen

An der Ausstellung in der Kunsthalle Luzern vertreten ist auch die Urner Künstlerin Franziska Furrer. Sie zeigt ihr Werk «Aller et retour». Dazu hat sie Veloschläuche in Streifen geschnitten und wieder zusammen gewoben. Daraus ist ein Gebilde entstanden, das an verkohlte Holzstücke erinnert. Das etwas speziell aussehende Bündel wird in der Kunsthalle in Luzern auf Metallträgern an die Wand gehängt. Ein ähnliches Werk von Franziska Furrer befindet sich in der Kunstsammlung des Kantons Uri.

## Hinweis

Die Kunsthalle Luzern befindet sich im Bourbaki-Gebäude am Löwenplatz 11 in Luzern. Die Vernissage findet am Samstag, 6. November, von 17 bis 21 Uhr statt. Die Ausstellung ist bis zum 19. Dezember zu sehen.